

Christenlehre 7/20 Brief

Lobet den HERRN auf Erden, ihr großen Fische und
alle Tiere des Meeres.
Psalm 148,7



Du bist ein Ton in Gottes Melodie
Text & Musik: Kurt Mikula

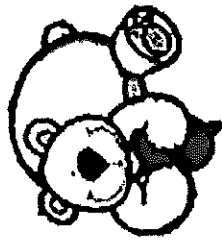
R:
Du bist ein Ton in Gottes Melodie.
Ein schöner Ton in seiner Symphonie.
Ob Dur, ob Moll, ob leise oder laut,
mach dich mit Gottes Melodie vertraut.

Hier bist du willkommen,
keiner ist zu klein.
Hier wirst du ernst genommen,
genau so soll es sein.

Lasst die Stimmen klingen.
Was kann schöner sein,
als miteinander singen?
Komm und stimm mit ein.

3.
Singt von seiner Güte,
singt von seiner Macht.
Bitte, Gott behüte
uns bei Tag und Nacht.

Liebe Christenlehrekinder! Damit ihr unsere Lieder nicht
vergesst, habe ich heute den „Ton“ für euch ausgesucht ☺
Mit herzlichen Grüßen! Eure Evi(Franke)
PS Vergesst das Malen nicht!!!!!! Der Bibelzoo wartet!



Welcher Eisbär hat
den Fisch gefressen?

Bär A sagt: „B war es.“

Bär B sagt: „D war es.“

Bär C sagt: „Ich war es nicht.“

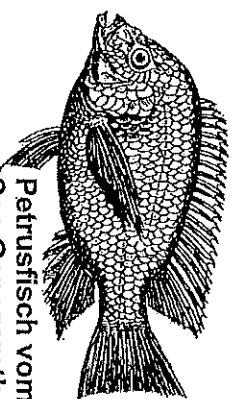
Bär D sagt: „B lügt.“

Nur einer der vier Bären lügt.
Wer war der Vielfraß?

Die Fische

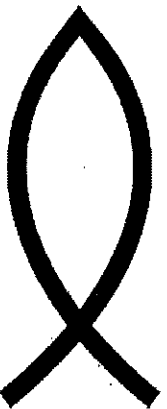
Die Bibel kennt keine besonderen Fischarten. Mit dem Ausdruck „Fische des Meeres“ meinte man alle Lebewesen des Wassers im Meer, im See oder im Fluss. Fische waren ein wichtiges Lebensmittel. Sie konnten gekocht, geröstet oder gebraten gegessen werden. Fischeingeweide fanden als Medizin bei Augenleiden und anderen Erkrankungen Verwendung.

Einige Jünger Jesu waren Fischer. Sie stammten aus Bethsaida, das heißt übersetzt Fischhausen. In Magdala (gr. Pökelort) war eine ganze Fischindustrie angesiedelt, die bis nach Rom lieferte. Da sich Jesus oft im Gebiet um den See Genezareth aufhielt ist im Neuen Testament viel von Fischen die Rede. Zweimal ist von einem wunderbaren Fischzug die Rede, damit gibt Jesus seinen Freunden ein Zeichen für ihre zukünftige Aufgabe als „Menschenfischer“.



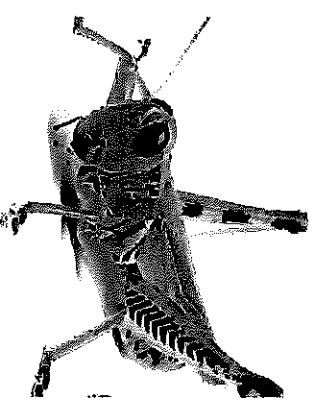
Petrusfisch vom See Genezareth

In der Zeit der Christenverfolgung benutzten die ersten Christen den Fisch als geheimes Erkennungszeichen. „Fisch“ heißt auf griechisch ICHTHYS. Die Buchstaben konnten auch als Abkürzung stehen für
Iesus CHristos Theos
HYios Soter, d.h. Jesus
Christus, Gottes Sohn, der
Retter. Dies ist das älteste
Glaubensbekenntnis.



Die Heuschrecken

Die Heuschrecken haben keinen guten Ruf. Damit der Pharao das Volk Israel ziehen lässt schickt sie Gott als Plage über das Land Ägypten. Auch heute noch können Heuschrecken ganze Ernten vernichten. Das geschieht, wenn sie sich zu Schwärmen zusammenschließen. Einzelne Heuschrecken leben harmlos immer nur an einem Ort. Eine Heuschrecke ist nur sechs Zentimeter groß. Aber ein Schwarm Heuschrecken kann aus einer Milliarde Tiere bestehen. Gemeinsam wiegen sie etwa soviel wie 3000 Elefanten. Wenn soviele Tiere irgendwo landen bedecken sie das ganze Land und fressen alle Pflanzen des Landes kahl.



Im Neuen Testament wird am Anfang berichtet, dass Johannes der Täufer von diesen Tieren lebte. Heuschrecken galten zu biblischen Zeiten geröstet als Delikatesse. Ein assyrisches Relief erzählt davon. An lange Stecken gespießt werden Heuschrecken nebst Wildhühnern und Hasen dem König als Jagdbeute präsentiert.
Jesaja vergleicht den Menschen mit der kleinen Heuschrecke, indem er schreibt:
„Gott thront über dem Erdkreis, und die darauf wohnen, sind wie Heuschrecken.“

